

# Beunruhigende Zeiten für Tierhalter

von Toralf Müller, Vizepräsident des Thüringer Bauernverbandes



Wir Tierhalter scheinen immer mehr zwischen Extremen festzustecken: Auf der einen Seite konfrontieren uns die ständigen politischen Daumenschrauben und der gesellschaftliche Druck – vom Papierkram ganz zu schweigen – auf der anderen Seite die reelle und ständig zunehmende Gefahr von Tierseuchen. Fast täglich erreichen uns Meldungen zum aktuellen Tierseuchengeschehen in Deutschland und der Welt. Viruserkrankungen wie die Afrikanische Schweinepest oder die Aviäre Influenza (Geflügelpest) treten mittlerweile jährlich immer wieder auf. Und auch die Blauzungenkrankheit, die im vergangenen Frühjahr zu uns übergeschwappt ist, wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Seit Anfang Januar sehen sich die Tierhalter mit dem Ausbruch der eigentlich längst schon in Vergessenheit geratenen Maul- und Klauenseuche einer weiteren existenzbedrohenden Gefahr ausgesetzt.

Man hat das Gefühl, sobald die eine Tierseuche vorüber ist, kommt die nächste. Diese Seuchen bedrohen nicht nur die Gesundheit der Tiere, sondern auch die wirtschaftliche Existenz vieler Betriebe. Denn, bricht eine Tierseuche aus, bedeutet dies nicht nur in vielen Fällen die Keulung des gesamten Bestandes, sondern auch die Errichtung von Sperrzonen mit Transport- und Vermarktungsbeschränkungen für den betroffenen und allen Betrieben innerhalb der jeweiligen Sicherheitszonen. Der jüngst erfolgte Ausbruch der Maul- und Klauenseuche verdeutlicht noch einmal, welche spürbaren Auswirkungen das Ganze auf die gesamte Branche hat, auf Grund internationaler Handelsbeziehungen. Der Export von Fleisch- und Milchprodukten in Drittländer ist schlagartig zum Erliegen gekommen und für Kälber aus ganz Deutschland wurde ein Transportstopp in die Niederlande verhängt. Zwar wurde dieser Ende Januar wieder aufgehoben, aber Marktverzerrungen bei

Milch- und Fleischprodukten gibt es nach wie vor. Nach aktuellem Kenntnisstand handelt es sich in Brandenburg, glücklicherweise um einen Einzelfall. Trotzdem führt es uns vor Augen, wie schnell so ein Virustrag passieren kann und wie schnell Tierseuchen auch Thüringen erreichen könnten. Deshalb ist höchste Wachsamkeit und ein verstärkter Fokus auf Biosicherheit geboten. Dazu gehört nicht nur die strikte Einhaltung der Hygienevorschriften, sondern auch die Schulung der Mitarbeiter, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

Neben der Eigenverantwortung der Betriebe ist es aber auch Aufgabe der Politik, die Landwirte in Thüringen und Deutschland nicht allein zu lassen. Zur strikten Eindämmung einer Tierseuche muss es ein übergreifendes Miteinander von Tierhaltern, Behörden und Politik geben.

Der TBV wird sich weiterhin mit Nachdruck für die Interessen unserer Landwirtinnen und Landwirte einsetzen und den Dialog mit den zuständigen Akteuren suchen, um im Falle eines Falles praktische und realistische Lösungen zu finden.

## Aktuelles

### Digitale Flurstücksdaten ab 10. März verfügbar

Für Thüringer Landwirtschaftsbetriebe stehen ab 10. März aktuelle ALKIS-Daten zur Verfügung. Die flurstücksbeschreibenden Geobasisdaten sind von großer Bedeutung für die landwirtschaftlichen Unternehmen. Damit können neben den digitalen Orthofotos, Feldblöcken und eigenen Schlagvermessungen nun auch die Eigentumsgrenzen im betrieblichen Geographischen Informationssystem (GIS) dargestellt werden.

Alle katastertechnischen Sachverhalte und Rechtstatbestände (Flurstücke, Gebäude, Eigentümer usw.) werden in ALKIS objektorientiert abgebildet.

Auch Bodenschätzungsergebnisse werden sukzessiv digital erfasst. Diese Daten können gegen eine Aufwandsgebühr, die abhängig von der Betriebsgröße ist, bei der TBV-Service und Marketing GmbH bezogen werden. Auch die passende Software zum Anzeigen und Verarbeiten der Daten kann

zum Vorzugspreis bezogen werden. Ansprechpartner ist Michael König.

Michael König



Ansprechpartner  
**Michael König**

+49 (0)361 262 532 10  
michael.koenig@tbv-erfurt.de

### Biogasfachtagung – Spagat altes/neues EEG

Die erste Biogasfachtagung in diesem Jahr wird den Schwerpunkt „Wechsel vom alten in das neue EEG“ haben. Aus verschiedenen Blickwinkeln, ob Energieversorger, Projektbüro oder Berater, jeder wird aus seinen Erfahrungen berichten. Der Fachverband Biogas wird zu den aktuellen Entscheidungen zum Biomassepaket informieren und sowohl die Firma C.A.R.M.E.N. als auch

die GraNott Gas GmbH werden zu Erfahrungen mit verschiedenen Einsatzstoffen berichten. Die Tagung findet am 27. März im Schützenhaus Stadtroda „Zur Louisenlust“ statt. Angemeldet werden kann sich auf unserer Homepage unter [www.tbv-erfurt.de/veranstaltungenkalender/biogasfachtagung-3](http://www.tbv-erfurt.de/veranstaltungenkalender/biogasfachtagung-3) oder hier:



Ansprechpartnerin  
**Anja Nußbaum**

+49 (0)361 262 532 23  
anja.nussbaum@tbv-erfurt.de

Anja Nußbaum

Grüne Woche	3
Aus den Fachausschüssen	7
LKK: Neuer Beitragsmaßstab umgesetzt	8
Berufswettbewerb der Landjugend	12



Tierseuchen sind wieder allgegenwärtig – nach der Afrikanischen Schweinepest, kam die Blauzungenkrankheit und nun noch die Maul- und Klauenseuche. Die Seuchen stellen eine große Gefahr für die Gesundheit der Tiere dar und bedrohen die Existenz der Nutztierhalter. Über die Entwicklung und den Stand der Seuchen sowie häufige Fragen dazu lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 4 bis 6.